

Nachhaltigkeitsleitlinien des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. für die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften

Diese Nachhaltigkeitsleitlinien verstehen sich als formuliertes einheitliches Rahmenwerk des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken für die Deutschen Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften. Die Umsetzung dieser Leitlinie erfolgt durch die Institute auf der Basis des Proportionalitätsgrundsatzes angepasst an die institutionellen Gegebenheiten der jeweiligen Bank.

Bei den Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften handelt es sich um kleine, nicht komplexe Institute, die nicht systemrelevant sind und eine regionale Ausrichtung haben. Abhängig von der individuellen Ausrichtung des Institutes kann eine Bürgschaftsbank oder Garantiegesellschaft dieses Rahmenwerk in einzelnen Punkten anpassen oder über dieses hinausgehen.



Präambel

Die folgenden Leitsätze des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. geben den Rahmen für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten der Deutschen Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften vor und sind die Basis, um ökonomische, ökologische und soziale Aspekte in unser gesamtes unternehmerisches Handeln zu integrieren und zu fördern. Sie verdeutlichen die Verhaltensweisen und das Zusammenspiel bezüglich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institute, der Kundinnen und Kunden bzw. Partnerinnen und Partner sowie die Verantwortung in gesellschaftlichen und umweltbezogenen Belangen. Die durchgängige Etablierung sowie kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Grundsätze sind das Fundament einer nachhaltigen Unternehmensführung und der Umsetzung unseres Förderauftrages.



Das Selbstverständnis der Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften

Die Deutschen Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften wurden von der Wirtschaft für die Wirtschaft gegründet. Diesen Selbsthilfegedanken leben diese und tragen dadurch zur Erhaltung und Stärkung der Wirtschafts-

kraft des Mittelstands nachhaltig bei. Die Deutschen Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften verstehen sich als Teil der Wirtschaftsförderung in den einzelnen Bundesländern und sind sich damit ihrer ökonomischen, aber auch gesellschaftlichen Bedeutung bewusst. Als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft verbinden sie die Interessen von Kreditwirtschaft und Unternehmen mit der Unterstützung von Bund, Land, Kammern und Verbänden. Durch die Sicherheiten können kleinere und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer im Land mehr bewegen und nachhaltig am Markt bestehen.



Kunden und Partner

Die Deutschen Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften unterstützen seit über 50 Jahren kleine und mittlere Unternehmen in den Bundesländern dabei, erfolgversprechende Projekte zu finanzieren. Sie sind ein wichtiger Teil der Wirtschaftsförderung in den Ländern und tragen zur Erhaltung bzw. Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen bei. Die Bürgschaftsbanken stehen den Banken sämtlicher Institutsgruppen als neutrale Risikopartner zur Verfügung. Die Bedürfnisse der Geschäftspartner zu erkennen und zu erfüllen, bildet die Grundlage des nachhaltigen geschäftlichen Erfolgs.

Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften möchten mit den Bürgschaften und Garantien möglichst viele kleine und mittlere Unternehmen unterstützen. Diese stellen den Banken und Unternehmen dafür umfangreiche digitale und traditionelle Kommunikationswege zur Verfügung und arbeiten kontinuierlich an deren Weiterentwicklung. Eine gute Erreichbarkeit über die verschiedenen Medien ist sehr wichtig. Das Bürgschaftsangebot wird diesbezüglich ständig überprüft und an die aktuellen Anforderungen des Marktes angepasst. Dabei sind die Institute innovativ und gehen regelmäßig neue Wege, um auf die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können.

Die Vielseitigkeit des Geschäfts und die finanzielle Tragweite der Vorhaben verlangen nach Verantwortung. Diese muss festgehalten und gelebt werden, um das Vertrauen unserer Partner in die Bürgschaftsbanken und die Garantiegesellschaften zu erhalten und nachhaltig zu stärken. Die Bankpartner und Unternehmen können sich darauf verlassen, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ethischen, moralischen und regulativen Werten verpflichtet fühlen und wir alle die persönliche Verantwortung für das Handeln übernehmen. Dies erwarten die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften auch von ihren Geschäftspartnern.

Die Prüfungen der Vorhaben im Kreditbereich setzen ein sehr hohes Maß an Vertraulichkeit und Ehrlichkeit voraus. Diese Grundwerte sind unabdingbarer Teil des täglichen Handelns und Denkens. Die Institute pflegen einen respektvollen Umgang mit allen Menschen, welche ihnen in der täglichen Arbeit begegnen und lehnen jede Art von Diskriminierung ab. Dies wünschen die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften sich auch von den Geschäftspartnern.

Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften sind wettbewerbsneutral und arbeiten eng mit allen Kreditinstituten zusammen. Auch in schwierigen Zeiten sind die Institute ganz im Sinne des Förderauftrages ein verlässlicher Partner für Banken, Unternehmen und sonstige Netzwerkpartner. Chancengleichheit ist ein grundlegendes Prinzip der Unternehmenskultur, ebenso wie Vielfalt und Integration.

Die Institute pflegen eine nachhaltige und langfristige Partnerschaft und einen offenen Austausch in Deutschland mit den Rückbürgen und Gesellschaftern sowie im Europäischen Raum z. B. mit dem Europäischen Investitionsfonds. Die Zusammenarbeit beruht auf gegenseitigem Vertrauen und Transparenz. Die Institute sind sich dessen bewusst, dass diese ohne die Unterstützung der Rückbürgen und Gesellschafter den Förderauftrag nur sehr eingeschränkt umsetzen könnten. Natürlich achten die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften bei der täglichen Arbeit auch deren Standards und fühlen sich verantwortungsbewusstem, sorgfältigem und nachhaltigem Handeln verpflichtet.



Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie Menschenrechte

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Anspruch auf faire und angemessene Arbeitsbedingungen. Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften bieten den Belegschaften die Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung, angepasst an die individuellen persönlichen Lebensumstände. Ein gerechtes und transparentes Vergütungssystem, welches nicht auf kurzfristigen Erfolg, sondern auf nachhaltige Leistungserbringung ausgerichtet ist, ist ein wesentlicher Grundstein der Deutschen Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften. Darüber hinaus unterstützen und fördern sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Weiterbildungen sowie abhängig vom Einzelfall bei internen Stellenwechseln.

Die Motivation, Kompetenz und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis des Erfolgs. Die Institute sind sich der großen Bedeutung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Bank und die Geschäftsprozesse bewusst. Daher setzen sie auch beim Thema Nachhaltigkeit auf die Unterstützung und das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Ehrlichkeit geprägt. Es wird großen Wert auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Beruf und Familie gelegt. Ein gutes Arbeitsklima, welches von Höflichkeit, fairem Umgang miteinander und Toleranz geprägt ist, ist wichtig.

Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften machen sich stark für Chancengleichheit und sind gegen jede Form der Diskriminierung. Fairness und Transparenz der Arbeit sind der Maßstab unserer Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit. Die Institute verpflichten sich, jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, der (ethnischen) Herkunft, des Familienstandes, der Religion, der politischen Überzeugung, der sexuellen Orientierung, einer Behinderung oder anderer Umstände zu unterlassen.

Das Wohl und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institute sind sehr wichtig. Eine betriebliche Gesundheitsförderung in unterschiedlicher Ausprägung, z.B. in Form von regelmäßig stattfindenden Kursen und Vorsorgeuntersuchungen, sind Bestandteil des Angebotes an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften. Grundsätzlich wollen die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften mit den Angeboten und Maßnahmen Sicherheit am Arbeitsplatz bieten, Arbeitsunfälle vermeiden und berufsbedingte Krankheiten verhindern.

Im Sinne der Kundengruppen und Geschäftspartner streben diese eine kontinuierliche Weiterentwicklung an, so dass innovative Ideen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt und unterstützt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben grundsätzlich das Recht, sich zu organisieren, einen Betriebsrat zu bilden und ihre Meinung frei und konstruktiv zu äußern. Wichtig ist hierbei ein respektvoller Umgang und dass die Rechte anderer nicht verletzt oder diese diskriminiert werden. Auftretende Konflikte werden ernst genommen. Diesen begegnet man mit Feingefühl und ist an einer fairen und konstruktiven Lösung im Sinne aller Beteiligten interessiert.

Beschwerden von außen, die grundsätzlich über sämtliche Kommunikationsmedien an die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften herangetragen werden können, nehmen diese offen und schnell an. Dabei übernimmt die Bürgschaftsbank oder die Garantiegesellschaft die Verantwortung für Fehler und reagiert auf Beschwerden schnell, fair, diskret und mit Feingefühl. Die Führungskräfte unterstützen bei Bedarf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei eingehenden Beschwerden, um zeitnah eine kundenorientierte Lösung herbeizuführen.

Die Einhaltung der elementaren Menschen- und Arbeitsrechte erwarten die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften auch von den Lieferanten und deren Subunternehmen sowie den Geschäftspartnern.



Ökonomischer und regionaler Mehrwert

Als wichtigster Risikopartner fördern die Bürgschaftsbanken und die Garantiegesellschaften kleine und mittlere Unternehmen in den Bundesländern bei ihren Existenzgründungs-, Festigungs-, Wachstums- oder Innovationsvorhaben. Somit können Unternehmerinnen und Unternehmer Arbeitsplätze nachhaltig sichern und darüber hinaus neue Stellen schaffen. Dadurch leisten die Institute ihren Beitrag dazu, den Wirtschaftsstandort Deutschland zukunftsfähig zu machen und die Innovationskraft in den Ländern hochzuhalten.

Es werden nachhaltige Geschäftsbeziehungen gepflegt. Das Anliegen ist der nachhaltige Erfolg der Kunden und Geschäftspartner. Als starke Partner stellen die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit zum Wohl der Wirtschaft unter Beweis. Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften wollen das Leistungsangebot kontinuierlich verbessern und ausbauen. Sie sind flexibel, gehen innovative Wege und entwickeln ihre Wirtschaftsförderung weiter.



Compliance und Korruptionsprävention sowie Verhinderung von Geldwäsche

Sämtliche für die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften einschlägigen nationalen bzw. internationalen

regulatorischen Anforderungen und Vorgaben werden selbstverständlich eingehalten. Durch die Definition von einheitlichen Standards und ständigen Kontrollen in allen relevanten Prozessen, auch unter Einsatz von technischen Systemen, werden gesetzeswidrige oder unethische Praktiken frühzeitig erkannt und verhindert. Interne Richtlinien und Vorgaben sowie ggf. ein vorhandener Verhaltenskodex sind die Basis für verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Handeln jedes Einzelnen, das den gesetzlichen Anforderungen wie auch ethischen und gesellschaftlichen Maßstäben gerecht wird.

Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften setzen sich für die Bekämpfung und Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie die Vermeidung von Betrug, Korruption und Interessenskonflikten ein. Die Deutschen Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften stoppen und melden alle verdächtigen Transaktionen im Zusammenhang mit der Finanzierung terroristischer Aktivitäten sowie missbräuchlicher Verwendung sensibler Informationen. Diese verfügen über klare Richtlinien zur Vermeidung von Korruption und Bestechung. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen verlässlichen Handlungsrahmen zu geben, gibt es Regelungen für die Annahme und Gewährung von Geschenken, Essenseinladungen sowie Einladungen zu Veranstaltungen, die sicherstellen, dass die gesetzlichen und marktüblichen Standards eingehalten werden.

Außerdem werden Vorkehrungen für den Schutz und die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Vermögenswerte und unseres guten Rufs getroffen. Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften bemühen sich, alle potenziellen Interessenskonflikte zu identifizieren, zu regeln und/oder offenzulegen. Zur Prävention gegen Wirtschaftskriminalität sowie zum Schutz der Reputation und Vermögenswerte haben die Banken Verfahren zur Übermittlung von Informationen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über potenziell illegale oder schädigende Handlungen eingerichtet. Diejenigen, die in gutem Glauben einen mutmaßlichen Verstoß durch andere melden, haben keinerlei Sanktionen oder Benachteiligungen seitens der Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften zu befürchten. Die Anonymität der Meldenden ist gewährleistet, sofern es gewünscht ist.



Nachhaltige und faire Finanzen

Die Deutschen Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften unterstützen einen fairen und freien Wettbewerb. Dies wird sichergestellt, indem die Belegschaft über wettbewerbsfeindliche Verhaltensweisen aufgeklärt wird und wettbewerbswidrige Vereinbarungen grundsätzlich untersagt sind. Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften verpflichten sich, Markenrechte oder sonstige Rechte Dritter an geistigem Eigentum nicht zu verletzen.

Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften bekennen sich zu einer umfassenden betriebswirtschaftlichen Prüfung eines jeden Vorhabens und zu einer verantwortungsvollen Vergabe von Bürgschaften und Garantien. Sie begleiten ausschließlich Vorhaben, welche sie als langfristig tragfähig einschätzen und bei denen eine Rückzahlung der Kredite auf Basis plausibler Planungen als wahrscheinlich erachtet wird. Sie versuchen auch und vor allem in schwierigen Situationen, gemeinsam mit den Bankpartnern passende Lösungsansätze für die Kunden zu finden. Die Bürgschaftsprogramme werden sinnvoll beworben und verantwortungsvoll eingesetzt.

Bei der Vergabe von Bürgschaften und Garantien gehen die Institute nicht allein nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten vor, sondern auch nach sozialen, ökologischen und ethischen Kriterien. Sie sind wettbewerbsneutral und arbeiten intensiv mit Geschäftsbanken und anderen Förderinstituten zusammen, um maßgerechte Finanzierungen zu planen und zu realisieren.

Die Förderprodukte und die Beantragungsprozesse richten sie auf die Bedürfnisse und Gegebenheiten der Kunden und Partner aus. Ziel der Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften ist es, Einstiegshürden zu verringern und einfach, schnell und flexibel auf Kundenanfragen zu reagieren. Dabei spielt das neu eingerichtete Finanzierungsportal der Bürgschaftsbanken für den Mittelstand „ermöglicher.de“ eine zukunftsweisende Rolle. Bei den Förderangeboten setzen innovationsorientierte Programme neue Impulse. Damit leistet die Bürgschaftsbank bzw. die Garantiegesellschaft einen signifikanten Beitrag zur Förderung der Nachhaltigkeit bei kleinen und mittleren Unternehmen.

Um die erforderliche ökologische Transformation der Wirtschaft zu fördern, unterstützen diese nach Möglichkeit verstärkt klimaschonende und nachhaltige Unternehmenskonzepte. Gleichzeitig begleiten die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften bestehende Unternehmen bei der Herausforderung, klimafreundlichere Verfahrensweisen und Technologien zu entwickeln.



Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist wichtig. Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften sind bestrebt, deren Einsatz in den betrieblichen Abläufen kontinuierlich zu optimieren. Es ist uns wichtig, das Bewusstsein speziell für die klimarelevanten Auswirkungen unserer Tätigkeiten zu schärfen.

Der Schutz des natürlichen Lebensraums ist daher ein wichtiges Unternehmensziel für die Bürgschaftsbanken und die Garantiegesellschaften. Das Bestreben, die Natur zu schützen, ist für die Deutschen Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften eine Verpflichtung gegenüber den Kunden, den Mitmenschen und nachfolgenden Generationen.

Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für die Institute, betriebliche Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und zu verbessern. Nur durch den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Rahmen der Geschäftstätigkeit können Belastungen für die Mitwelt reduziert werden.

Die Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften halten die Gesetze und Verordnungen sowie die behördlichen Auflagen ein und sind darüber hinaus bemüht, den betrieblichen Umweltschutz stetig zu verbessern. Auch im Hinblick auf die Beschaffung der Arbeitsmaterialien beachten diese – soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar – ökologische Kriterien und bevorzugen Lieferanten, die dem Umweltschutz einen ähnlich hohen Stellenwert einräumen wie diese selbst.

Bei allen Maßnahmen zum Umweltschutz orientieren sich die Banken an der besten verfügbaren und wirtschaftlich anwendbaren Technik. Gleichzeitig kann erfolgreicher Umweltschutz nur durch die aktive Mitwirkung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden. Diese sollten möglichst gut informiert und unterstützt werden, damit sie aktiv Mitverantwortung übernehmen können, und der Umweltschutz in den Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften aktiv „gelebt“ wird. Daher bieten die Deutschen Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften unter anderem beispielsweise Ansätze und Lösungen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen an. Dies gilt für besondere Angebote im Mitarbeiterbereich als auch in der hausinternen Organisation der Bürgschaftsbanken und Garantiegesellschaften.



Weitere Informationen finden Sie auf www.vdb-info.de

Impressum:

Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e. V. | Schützenstr. 6a | 10117 Berlin
 geschaeftsstelle@vdb-info.de | www.vdb-info.de | Tel. 030 263 96 54-0
 Icons: VDB e. V., AdobeStock.com